

## Power Producer: Reason 8

# Brutal: Kongs Synth-Drums

Mit Kong hat Reason einen mächtigen Drum Designer am Start, der dank der Synth-Engine und dem frischen Effekt-Arsenal knallharte Beats ermöglicht. Doch wie kann man die Kong-Grenzen sprengen, noch mehr analoges Feeling herauskitzeln und wirklich brutale Drums zaubern? In diesem Power Producer gibt's die Antwort – und voll auf die Zwölf dazu!

von Kai Chonishvili

### Projektinfos:

**Material:** Propellerhead Reason 8

**Zeitaufwand:** etwa 20 Minuten

**Inhalt:** Einzelsignale von Kong ins Reason-Mischpult routen, Kong-Mastersumme als Parallel-Effekt nutzen, CV-Verschaltungen für organische Modulationen einsetzen.

**Schwierigkeit:** Fortgeschrittene



## 1 Pure Synth-Power

Die Drum-Synths in Kong klingen nicht nur verflucht gut, sie sind auch äußerst flexibel – vorausgesetzt, sie werden separat zum Mischpult geroutet. Der Vorteil liegt auf der Hand: Wenn jeder Drum-Sound seinen eigenen Mix-Kanal bekommt, ist ein individuelles Effektieren möglich. Die eigenständigen Bus- und Master-Effekte aus Kong werden weiterhin genutzt, allerdings als Spezial-Effekt. ▶▶

## 2 Aus dem Korsett

Weisen Sie allen Drum-Slots die *Ausgangs-paare* 3-4 bis 15-16 (Drum Output) zu und stellen Sie den *Panorama*-Regler pro Slot nach links bzw. rechts. Auf diese Weise können 14 Drum-Slots separat ausgehen werden. Erzeugen Sie im Mischpult anschließend 14 Mix-Kanäle (*Hilfsgeräte*>Reason). Wechseln Sie zur *Rückansicht* und verbinden Sie jeden Drum-Sound mit einem eigenen *Mix-Kanal*. ▶▶

## 3 Rein in die Konsole

Wenn beispielsweise die Snares drum nach links gepannt und dem Ausgangspaar 3-4 zugeteilt ist, geht der Sound nur auf Ausgang 3 raus. In der Rack-Ansicht von Kong muss dementsprechend nur der Ausgang 3 mit einem beliebigen *Mix-Kanal* in mono (Input L) verbunden werden. Wiederholen Sie dieses Schema für die restlichen Sounds. ▶▶



## 4 Kongs Master-FX

Mit diesem Routing greifen Sie alle Drum-Sounds noch vor den Bus- und Master-Effekten von Kong ab. Doch diese Effekte sind viel zu schade, um sie zu ignorieren. Der Trick: Wenn in jedem Drum-Slot der Bus-FX-Sendpegel aufgedreht wird, liegen alle Sounds wieder auf dem Hauptausgang L/R an. Wechseln Sie zur Rack-Ansicht und verbinden Sie den Hauptausgang mit einem neuen Mix-Kanal in Stereo. ▶▶



## 5 Spezial-Summe

Der ausgeleitete Hauptausgang ist prädestiniert für eine knallharte Parallel-Bearbeitung. Laden Sie beispielsweise einen Edel-Verzerrer wie den *D16 Devastor 2* [1] und eben die Kong-Effekte *Overdrive* und *Kompressor*. Geizen Sie nicht mit den Werten, sondern packen Sie brutal zu! Mischen Sie diesen Spezial-Effekt nun unter die restlichen Spuren. Letztere lassen sich ebenfalls aufpeppen, doch auf eine andere Art. ▶▶



## 6 Verschaltungen

Verbinden Sie beispielsweise den CV-Ausgang der Bassdrum (Rack-Ansicht) mit einem sinnvollen CV-Eingang eines Kanal-Effekts. In der oberen Abbildung effiziert Synchronus die Hi-Hat-Spur, die wiederum von dem CV-Signal der Bassdrum moduliert wird. Schaukeln Sie diese Möglichkeiten so hoch es geht, und Sie werden ihr Drum-Kit kaum wiedererkennen. ■

[1] Demo unter [shop.propellerheads.se/product/devastor-2/](http://shop.propellerheads.se/product/devastor-2/)